

# Aktiv für die Gemeinschaft

Sie vermittelt seit zehn Jahren zwischen Zerstrittenen: Ehrung für **Schiedsfrau Ulrike Donat**

**Salzgitter.** Zehn Jahre ist Ulrike Donat als Schiedsfrau im Amt: Dafür erhielt sie eine Dank- und Anerkennungsurkunde der Justizverwaltung des Landes Niedersachsen sowie einen Präsentkorb der Stadt Salzgitter. „Sie engagieren sich in einem besonderen Ehrenamt für die Gemeinschaft“, bedankte sich Carola Benninghoven-Struß, stellvertretende Direktorin im Amtsgericht Salzgitter, und überreichte eine Urkunde sowie einen Blumenstrauß.

Auch Eric Neiseke, Erster Stadtrat, gratulierte Ulrike Donat und würdigte die ehrenamtliche Arbeit. „Sie tun viel Gutes für unsere Gesellschaft“, betonte er. Dieses Ehrenamt erfordere besonders Menschenkenntnis, Kommunikationsfähigkeit, Unvoreingenommenheit sowie Neutralität und sei wichtig, um zwischen Streitenden zu vermitteln und eine Lösung zu finden. Ulrike Donat erfülle das Motto „Schlichten statt Richten“ in ihrem Ehrenamt auf ganz praktische Weise, sagte der Erste Stadtrat.

Als Schiedsfrau vermittelt sie zwischen Streitenden mit dem Ziel, eine Einigung zu finden. Das gelingt Ulrike Donat bei 90 Prozent ihrer Schiedsverfahren, für die sie als Schiedsfrau im Be-



Ein Dankeschön mit Blumen und einer Urkunde: Carola Benninghoven-Struß, stellvertretende Direktorin des Amtsgerichts, ehrt Schiedsfrau Ulrike Donat zusammen mit dem Ersten Stadtrat Eric Neiseke und Sven Hillebrecht, im Rathaus für die organisatorische Betreuung der Schiedspersonen verantwortlich.

FOTO: STADT SALZGITTER

zirk 1 (Reppner, Lesse, Lichtenberg, Osterlinde, Fredenberg, Bruchmachtersen, Salder, Lebenstedt Statistische Bezirke 50, 51 und 59.) verantwortlich ist. Dieser Einsatz macht ihr Freude, weswegen sie sich erneut für dieses Ehrenamt beworben hat.

Bei den meisten Nachbarschaftsstreitereien geht es um

Grenzabstände, Bäume, Einfriedungen oder Beleidigungen. Ulrike Donat hat festgestellt, dass die Menschen heutzutage weniger miteinander reden. Deswegen stehen das Aufeinanderzugehen und das Miteinander reden an erster Stelle. „Die Beteiligten müssen am Anfang alles loswerden. Dann kann ich in

den Gesprächsprozess einsteigen und vermitteln“, sagt sie. Wenn die Beteiligten wieder aufeinander zugehen und sich einigen, freut sie sich darüber, weil das ein Erfolg ihrer Arbeit ist.

Dieses Ehrenamt macht ihr Freude, weil sie mit den unterschiedlichen Menschen zu tun

hat und sie ihre Berufs- Lebens- und Weiterbildungserfahrungen einbringen kann. Regelmäßig nimmt sie an den Fortbildungen teil und tauscht sich auch gern mit anderen Schiedspersonen aus. Als Ausgleich zu ihrem Ehrenamt ist Ulrike Donat sportlich aktiv und arbeitet gerne im Garten. Sie bedankte sich bei der Stadt Salzgitter, die für die organisatorische Betreuung der Schiedspersonen verantwortlich ist, und beim Amtsgericht, bei dem die Dienstaufsicht liegt.

Ob Ulrike Donat auch weiterhin tätig ist, entscheidet sich noch. Anfang April endete die Bewerbungsfrist für die neue Periode 2025 bis 2029. Die Bewerbenden werden nach Einholung der Informationen zur Bekleidung von öffentlichen Ämtern zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Anhand dieses Auswahlgesprächs sowie abzugebenden Stellungnahmen seitens des Amtsgerichtes sowie des Bundes Deutsches Schiedsmänner und -frauen werden dann geeignete Kandidatinnen und Kandidaten dem Rat der Stadt Salzgitter vorgeschlagen. Dieser wählt die Personen aus. Das Amtsgericht muss diese dann bestätigen sowie vereidigen.

## Jeder Kilometer zählt

Das Stadtradeln und Schulradeln in Salzgitter läuft drei Wochen vom 1. bis 21. Juni

**Salzgitter.** In der Stadt wird nächsten Monat gestrampelt. Die Anmeldung für das Stadtradeln und Schulradeln ist ange laufen. Von Samstag, 1. Juni, bis Freitag, 21. Juni, werden in Salzgitter wieder fleißig Kilometer gesammelt: Der Wettbewerb geht in die vierte Runde.

Erneut laden das Klima-Bündnis, die Stadt Salzgitter und die Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH (WIS) zur Teilnahme an dem freundschaftlichen Fahrrad-Vergleich ein. Das Prinzip ist einfach: Nach einer kurzen Anmeldung auf der Internetseite [www.stadtradeln.de/salzgitter](http://www.stadtradeln.de/salzgitter) sind alle Teilnehmenden aufgerufen, möglichst viele Alltagsfahrten mit dem Fahrrad zurückzulegen und das Auto stehen zu lassen.

Die in dem Zeitraum vom 1. bis zum 21. Juni zurückgelegten Kilometer können dann mit der zugehörigen App automatisch aufgezeichnet oder auf dieser Internetseite eingetragen werden. Geradelt wird grundsätz-

lich in Teams von mindestens zwei Personen, zum Beispiel mit Nachbarinnen und Nachbarn, mit Freundinnen und Freunden, mit der Familie oder Kolleginnen und Kollegen.

Die besten Einzel- und Gruppenleistungen werden nach Beendigung des Wettbewerbs prämiert. Dabei locken Kultur Gutscheine, die unter anderem für Besuche der Veranstaltungen in der Kulturscheune in Lebenstedt oder der Konzerte des Kultursommers Salzgitter vor dem Schloss Salder eingesetzt werden können. Die Inklusion und Teilhabe aller Menschen ist für die Veranstaltenden sehr wichtig, daher können die mit Rollstuhl oder mit Handbike zurückgelegten Fahrten und Kilometer ebenfalls auf der Internetseite oder der APP beim Stadtradeln eingetragen werden. Auch Laufäder sind zugelassen.

Auch auf die in der eigenen Kategorie „Schulradeln“ antretenden Schülerinnen und Schüler warten Preise. Die Schulen mit den meisten gesammelten Kilo-



In Salzgitter gibt es viel zu entdecken: Zwei Radfahrer am Schloss Salder.

FOTO: ANDRÉ KUGELLIS

metern erhalten von der Stadt einen Gutschein zur Beschaffung neuer Sportgeräte.

Das Stadtradeln ist ein vom Klima-Bündnis initiiertes kommunaler Wettbewerb, der die Teilnehmenden zum Umstieg auf das Fahrrad motivieren und somit zur Vermeidung von

CO<sub>2</sub>-Emissionen führen soll. Im vergangenen Jahr kamen in Salzgitter insgesamt 174.559 Kilometer von 709 Teilnehmern und Teilnehmerinnen zusammen. Ein schöner Nebeneffekt: Sie können dabei nicht nur die positiven Auswirkungen der Bewegung an frischer Luft, sondern

auch ihre eigene Stadt ganz neu für sich entdecken. Dazu bieten sich neben den Alltagsfahrten im Juni beispielsweise auch Ausflüge zum Kulturevent „Festival im Park“ in Lebenstedt, zum Drachenbootcup am Salzgittersee oder zum Altstadtfest in Salzgitter-Bad an.